

**HANDREICHUNG  
ZUR MÜNDLICHEN  
PRÜFUNG  
IM FACH DEUTSCH DER  
REGELSCHULE**

(Stand\_30.03.2021)

## Inhalt

Allgemeine Hinweise .....	3
Aufgaben .....	3
Aufgabenbearbeitung.....	4
Grundlagen der Aufgaben .....	4
Aufgabenarten.....	4
Struktur der mündlichen Prüfung .....	4
Hilfsmittel .....	4
Operatoren .....	5
Bewertung der Prüfungsleistung.....	7
Erwartungsbild .....	7
Hinweise zur Bewertung .....	7
Bewertungsraster zur Ermittlung der Gesamtnote.....	7
Beispiel für die Bewertung .....	8
Bewertung Prüfungsteil 1.....	8
Bewertung Prüfungsteil 2.....	8
Bewertung Prüfungsteile 1+ 2.....	9
Tabelle zur Ermittlung des Gesamtergebnisses .....	9

## Allgemeine Hinweise

Den Aussagen in dieser Handreichung liegen die folgenden Dokumente zugrunde:

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss<sup>1</sup>
- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss<sup>2</sup>
- Lehrplan Deutsch für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses<sup>3</sup>
- Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule<sup>4</sup>
- Schreiben des TMJS an alle allgemein bildenden Schulen, an denen ein Realschulabschluss erworben werden kann (Mitteilungskopie vom 29.10.2020)

## Aufgaben

Die Sach- bzw. Themengebiete der Prüfungsaufgaben müssen den Lehrplänen der Klassenstufen 9 bzw. 9/10 entnommen sein. Kompetenzen aus den vorangegangenen Schuljahren werden vorausgesetzt. Aufgaben im Fach Deutsch erfordern die Fähigkeit, mit Texten umzugehen, ihnen Informationen zu entnehmen und Sachverhalte und Problemstellungen angemessen darzustellen. Der Schwierigkeitsgrad wird gesteuert durch die Komplexität der Aufgabenstellung, die Komplexität und Anforderungshöhe des vorgelegten Textes, Textensembles oder einer entsprechenden Problemstellung, die Anforderung an Kontext- und Orientierungswissen, die Anforderung an die sprachliche Darstellung, den Umfang und die Komplexität der notwendigen Reflexion oder Bewertung.

Die Bildungsstandards Deutsch unterscheiden und beschreiben jeweils im Kapitel 4.1 die folgenden drei Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse	Selbständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung	Eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung/Thematik oder entsprechenden Materials und ggf. die Entwicklung eigener Lösungsansätze

Die Prüfungsaufgaben sind so konzipiert, dass ihre Bearbeitung Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen voraussetzt, wobei der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II liegt.

---

<sup>1</sup> vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 4.12.2003). <[http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2003/2003\\_12\\_04-BS-Deutsch-MS.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf)>

<sup>2</sup> vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004). <[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_10\\_15-Bildungsstandards-Deutsch-Haupt.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Haupt.pdf)>

<sup>3</sup> <https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=1298>

<sup>4</sup> Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Mai 2018 (GVBl. S. 282)

## Aufgabenbearbeitung

Der Prüfling zieht eine Aufgabe aus dem Aufgabenpool. Die Möglichkeit der Rückgabe einer Aufgabe ist nicht vorgesehen. Während der Vorbereitungszeit, die i. d. R. zehn Minuten beträgt, bearbeitet der Prüfling die Aufgabe und macht sich Aufzeichnungen als Grundlage für seine Ausführungen.

## Grundlagen der Aufgaben

Grundlagen der Aufgaben sind in der Regel literarische und nicht literarische Texte<sup>5</sup>, die als Einzeltext oder thematisch orientierte Textzusammenstellung (i. d. R. nicht mehr als 250 – 300 Wörter) vorgegeben werden. Der Einsatz von Filmen, Hörtexten oder anderer audiovisueller Präsentationsformen ist möglich (max. Vorführdauer von drei Minuten).

## Aufgabenarten

- Interpretation literarischer Texte
- Erörterung nicht literarischer Texte
- freie Erörterung

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind. Prinzipiell gelten für die Aufgabenkonstruktion die im Kapitel 4.2 der Bildungsstandards beschriebenen Grundsätze.

Teilaufgaben sind (mögliche) Elemente der Prüfungsaufgabe. Sie können den Komplexitätsgrad einer Aufgabe reduzieren und den Aufgabenlösungsprozess strukturieren. Teilaufgaben dürfen nicht zu einer kleinschrittigen Abfrage einzelner Aspekte führen.

## Struktur der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung im Fach Deutsch umfasst einen zusammenhängenden Prüfungsvortrag und ein anschließendes Prüfungsgespräch.

### 1) Prüfungsvortrag

Der Prüfungsvortrag dient dem Nachweis fachlicher Kompetenzen an einem begrenzten Gegenstandsbereich.

Die Aufgabe für den zusammenhängenden Vortrag wird dem Prüfling zu Beginn der Vorbereitungszeit, zusammen mit den entsprechenden Materialien und zugelassenen Hilfsmitteln, schriftlich vorgelegt. Der Prüfling erhält Gelegenheit, seinen Vortrag zusammenhängend zu halten.

### 2) Prüfungsgespräch

Das Prüfungsgespräch dient der Darlegung und Herstellung größerer fachlicher und ggf. überfachlicher Zusammenhänge. Die Aufgabe im Prüfungsgespräch beantwortet der Prüfling ohne Vorbereitungszeit. Ggf. können dem Prüfling weitere zugelassene Materialien vorgelegt werden. Für das Prüfungsgespräch sind Themen aus einem anderen Halbjahr der Klassenstufe(n) anzubieten, Varianten/Alternativen sind vorzuhalten. Ein Gesprächsimpuls knüpft an den Prüfungsvortrag an. Der geforderte Gesprächscharakter verbietet ein zusammenhangloses Abfragen von Kenntnissen bzw. den kurzschrittigen Dialog (Frage-Antwort-Schema) sowie einen zweiten Vortrag des Prüflings.

## Hilfsmittel

In allen Prüfungen ist ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zugelassen. Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfling ein solches zur Verfügung steht. Aufgabenspezifisch können auch Ganzlesestoffe bzw. andere Nachschlagewerke zur Verfügung gestellt werden.

---

<sup>5</sup> vgl. Lehrplan Deutsch: lineare und nicht lineare Sach- und Gebrauchstexte

## Operatoren

Die folgende Liste beinhaltet hauptsächlich die Operatoren, die in mündlichen Prüfungsaufgaben im Fach Deutsch verwendet werden. Die Operatoren werden definiert und durch beispielhafte Aufgabenstellungen illustriert.

Es erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen eine Aufgabe in welchem Anforderungsbereich verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material und dem Erwartungsbild. Es wird deutlich, dass alle Operatoren Leistungen im Anforderungsbereich II und zusätzlich in mindestens einem weiteren Anforderungsbereich verlangen. Einzelne Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern.

Die genannten Operatoren können durch Zusätze (z. B. „im Hinblick auf ...“, „unter Berücksichtigung von ...“) konkretisiert werden. In Anbetracht der Spezifik mündlicher Prüfungen ist zu berücksichtigen, dass die Operatoren z. T. weniger komplex zur Anwendung kommen können.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (I, II, III)	einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie das Thema. Analysieren Sie den vorliegenden Sachtext. Analysieren Sie das Gedicht im Hinblick auf seine sprachlichen Mittel und deren Wirkung. Analysieren Sie, wie die Autorin ihre Position entwickelt.
begründen (I/II/III)	einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen	Begründen Sie, warum der vorliegende Text der Epoche der Romantik zuzuordnen ist.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie das Verhältnis der Personen zueinander. Beschreiben Sie das Vorgehen beim Erstellen einer Mind Map.
beurteilen/bewerten/ einschätzen/Stellung nehmen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie mithilfe der vorliegenden Texte die These/die Frage ...
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/ Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie die Hauptfigur. Charakterisieren Sie das Verhältnis der beiden Hauptfiguren zueinander.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die im Text enthaltenen Informationen in geeigneter Form dar.
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Vor- und Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein. Ordnen Sie das Gedicht literaturgeschichtlich ein.
erläutern/erklären (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie die Auffassung des Autors zu Thema ... Erklären Sie das Vorgehen der Hauptfigur/des Protagonisten. Erläutern Sie an einem/mehreren Beispiel/en aus Ihrem Leben die im Text angesprochene Problematik.

erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie das Zitat von .../die Frage/die Position der Autorin/die Thematik „...“.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zu Ihrer Vorstellung von Glück.
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung gelangen	Interpretieren Sie das Gedicht/die Erzählung/die Kurzgeschichte/den Dramenauszug. Interpretieren Sie den Text unter Berücksichtigung des Verhältnisses der Figuren zueinander.
schildern (II,III)	Sinneseindrücke, Gedanken und Empfindungen zu Erlebtem, Personen oder Gegenständen anschaulich und nachvollziehbar wiedergeben	Schildern Sie Ihre Gedanken und Gefühle zu der im Text angesprochenen Thematik.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der im Text angesprochenen Thematik auseinander. Setzen Sie sich mit dieser Einstellung/Problematik/diesem Zitat/diesen beiden Meinungen auseinander.
(über)prüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie die Auffassung/Position des Autors. (Über)prüfen Sie die These/Aussage/Fragestellung in Bezug zum Text/auf Grundlage des Textes. Prüfen Sie die Gültigkeit der Aussage zu ...
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die beiden Gedichte. Vergleichen Sie die Auffassungen von Heimat in beiden Gedichten. Vergleichen Sie Ihre Analyseergebnisse mit Ihren persönlichen Vorstellungen zur Thematik.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die im Text genannten Fakten zusammen. Fassen Sie den Inhalt des/der ... mit eigenen Worten zusammen. Fassen Sie die Untersuchungsergebnisse zusammen.

## Bewertung der Prüfungsleistung

### Erwartungsbild

Das Erwartungsbild beinhaltet

- in prägnanter Form die nachzuweisenden Kompetenzen entsprechend der Aufgabenstellung,
- Hinweise zur Vergabe der Bewertungseinheiten hinsichtlich dieser Kompetenzen,
- aufgabenbezogene Angabe zu den Anforderungsbereichen I bis III (vgl. S. 3).

Es weist aus

- die Art, den Umfang und die Komplexität der Fachkenntnisse (z. B. Fakten, Zusammenhänge, Verwendung der Fachsprache),
- die erwartete Methodenkompetenz des entsprechenden Faches (z. B. Arbeit mit Quellen, Grafiken, fachspezifische Methoden),
- Aspekte der Selbstkompetenz.

### Hinweise zur Bewertung

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erwartungsbildes. Auf die Vorgabe einer verbindlichen Anzahl an zu vergebenden Bewertungseinheiten wird aus grundlegenden Erwägungen verzichtet. Die Gesamtzahl der Bewertungseinheiten ergibt sich aus der Spezifik der konkreten Aufgabe und muss deren Schwierigkeitsgrad adäquat abbilden. Die unterrichtlichen Voraussetzungen sind entsprechend zu berücksichtigen. Aus diesen Gründen ist auch die Verwendung einheitlicher, schulintern vereinbarter Vorgaben zu hinterfragen.

Liefert der Prüfling zu einer gestellten Aufgabe oder Teilaufgabe fachlich richtige Aussagen, die im Erwartungsbild nicht erfasst waren, sind die erbrachten Leistungen angemessen zu berücksichtigen. Dabei darf die im Erwartungsbild vorgesehene Anzahl der Bewertungseinheiten für eine Aufgabe/Teilaufgabe nicht überschritten werden.

### Bewertungsraster zur Ermittlung der Gesamtnote

Die Gesamtnote wird auf der Basis der vom Prüfling erreichten Bewertungseinheiten (BE) ermittelt.

Note	% der BE
1	90%
2	75%
3	60%
4	45%
5	26,6%
6	0

## Beispiel für die Bewertung

Im Folgenden wird exemplarisch aufgezeigt, wie die BE-Vergabe für die beiden Bestandteile der Prüfung vorgenommen werden kann und die Gesamtnote ermittelt wird.

### Bewertung Prüfungsteil 1

**Prüfungsvortrag = 30 BE (Vergabe entsprechend den Kriterien des Erwartungsbildes zur Aufgabe)**

### Bewertung Prüfungsteil 2

**Prüfungsgespräch = 20 BE (Vergabe entsprechend den Kriterien dieser Tabelle)**

<b>Themenbezogenheit und inhaltliche Korrektheit</b>	<b>10 BE</b>
präzise Erfassung der Aufgabe bzw. Fragestellung, durchgängig inhaltlich richtig, sehr überzeugend, in besonderem Maße aussagekräftig; durchgängig differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien; besonders ergiebige Entwicklung des Themas, vollständig, sehr kreativ	9 – 10
aufgabengemäß, inhaltlich richtig, überzeugend, aussagekräftig; differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien; nahezu vollständig, kreativ	7 – 8
im Wesentlichen aufgabengemäß, aussagekräftig, inhaltlich teilweise fehlerhaft; sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; im Wesentlichen vollständig	5 – 6
in Ansätzen aufgabengemäß, überzeugend; inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig; in Ansätzen sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; teilweise lückenhaft	3 – 4
in wenigen Ansätzen aufgabengemäß, überzeugend, inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig; kaum sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; lückenhaft	1 – 2
nicht/kaum aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, kaum aussagekräftig, keine/unzureichende Nutzung der Texte/Materialien, in hohem Maße lückenhaft	0
<b>Ausdruckvermögen</b>	<b>10 BE</b>
hohe Variabilität des Ausdrucks; flexibler und funktionaler Satzbau; ausnahmslos angemessenes Sprachniveau	9 – 10
weitgehende Variabilität des Ausdrucks; meist flexibler und funktionaler Satzbau; angemessenes Sprachniveau	7 – 8
geringe Variabilität des Ausdrucks; zum Teil unkorrekter, aber noch angemessener Satzbau; mehrheitlich angemessenes Sprachniveau	5 – 6
eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, auffällige Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit zum Teil beeinträchtigen; z. T. unangemessenes Sprachniveau	3 – 4
stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck; grobe Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit wesentlich beeinträchtigen; mehrheitlich unangemessenes Sprachniveau	1 – 2
stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck; grobe Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit stark beeinträchtigen; ausnahmslos unangemessenes Sprachniveau	0



## Bewertung Prüfungsteile 1+ 2

**Prüfungsvortrag und -gespräch = 10 BE (Vergabe entsprechend den Kriterien dieser Tabelle)**

<b>◆ sprachliche Gestaltung</b>	<b>5 BE</b>
hohe Variabilität des Ausdrucks, flexibler und funktionaler Satzbau; angemessenes Sprachniveau; angemessener Einsatz nonverbaler Mittel (Mimik, Gestik, Blickkontakt)	5
weitgehende Variabilität des Ausdrucks, meist flexibler und funktionaler Satzbau; weitestgehend angemessenes Sprachniveau; geeigneter Einsatz nonverbaler Mittel	4
geringe Variabilität des Ausdrucks, zum Teil unkorrekter, aber noch angemessenes Sprachniveau; geringer Einsatz nonverbaler Mittel	3
eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, auffällige Verstöße, die die Verständlichkeit zum Teil beeinträchtigen; ungeeigneter Einsatz nonverbaler Mittel	2
stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, grobe Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit wesentlich beeinträchtigen; fehlender Einsatz nonverbaler Mittel	1
keine Variabilität des Ausdrucks, grobe Fehler, die die Verständlichkeit verhindern	0
<b>◆ Selbstständigkeit und Reaktionsfähigkeit (Interaktion)</b>	<b>5 BE</b>
aufgabengemäßes Reagieren: sehr flexibel, zügig, sicher, nachvollziehbar	5
weitgehend aufgabengemäßes Reagieren: flexibel, zügig, sicher, nachvollziehbar	4
im Wesentlichen aufgabengemäßes Reagieren: wenig flexibel, relativ zügig, sicher, im Allgemeinen nachvollziehbar	3
noch aufgabengemäßes Reagieren: noch flüssig, z. T. unsicher, schwer nachvollziehbar	2
kaum noch aufgabengemäßes Reagieren: langsam, unsicher, kaum nachvollziehbar	1
nicht aufgabengemäßes Reagieren: stark verlangsamt, unsicher, nicht mehr nachvollziehbar	0

## Tabelle zur Ermittlung des Gesamtergebnisses

Die Gesamtnote wird auf der Basis der vom Prüfling erreichten Bewertungseinheiten ermittelt.

Note	Anzahl der BE
1	54 – 60
2	45 – 53
3	36 – 44
4	27 – 35
5	16 – 26
6	0 – 15